

**Wiek links 13** (zwischen den Häusern 11 u. 13)

## **NATHAN Moses ZILVERSMIT**

- \* 31.01.1886 in Warsingsfehn
- † September 1942 in Auschwitz-Birkenau

Der Viehhändler Nathan Moses Zilversmit war ein Sohn von Moses Heimann Zilversmit aus Hengelo (NL) und seiner Ehefrau Friederike, geb. Driels, aus Warsingsfehn. Im Mai 1917 heiratete er Minna Hes aus Papenburg. Die Eheleute Nathan Moses und Minna Zilversmit hatten zwei Töchter, Emma und Friederika und wohnten in der Wiek links 6 in Papenburg.

Als holländischer Staatsangehöriger wurde Nathan Zilversmit mit seiner Ehefrau Minna am 07. September 1939 von den Behörden aus Deutschland nach Holland ausgewiesen. Die letzte Wohnadresse der Eheleute dort (*im August 1942*) war in Haarlem, Lange Wijngaardstraat 14, bevor sie von der Gestapo verhaftet und im Durchgangslager Westerbork eingesperrt wurden. Nathan Zilversmit arbeitete bis zu seiner Verhaftung bei der jüdischen Gemeinde in Haarlem als Totengräber und Sargträger.

<http://www.communityjoodsmonument.nl/page/23471/en>

Am 31. August 1942 verließ ein Deportationszug mit 560 Personen, darunter Nathan und Minna Zilversmit sowie ihre Tochter Friederika, das Lager Westerbork in Richtung Auschwitz. 200 Personen mussten den Transport bereits in Cosel (Kožle) verlassen. Der Zug erreichte das Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau am 01. September. (*Ein kleiner Teil dieser Transporte wurde in Kožle einer Selektion unterzogen und ein Teil der Deportierten in Arbeitslagern in Schlesien bzw. ins Arbeitslager Blechhammer verbracht*).

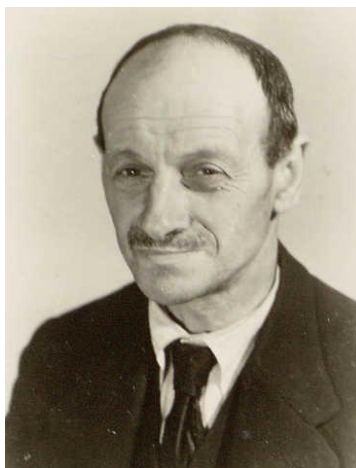
Nathan Moses Zilversmit war 56 Jahre alt, als er in Auschwitz ermordet wurde.

### **01.09.1942, Niederlande/Auschwitz**

*Aus dem Lager Westerbork werden 560 Juden nach Auschwitz eingeliefert; keiner von ihnen wird als Häftling registriert. Die arbeitsfähigen Männer aus dem Transport wurden wahrscheinlich schon unterwegs für den Arbeitseinsatz ausgesondert. (Czech, S. 292)* <http://www.holocaust-chronologie.de/chronologie/1942/september/01-07.html>

**Chronik:** *Das Haus an der Wiek war ein kleines Arbeiterhaus. Es wurde am 4. April 1922 vom Viehhändler Meier M. Hes in mündlicher Vollmacht der Ehefrau Minna Zilversmit geb. Hes von Katharina Spillmann, Witwe des Seemannes Johannes Spillmann, für inflationäre 67.000 Mark angekauft. Ein Darlehen von 20.000 Mark nahm Frau Zilversmit am 10. Mai 1922 bei dem Kaufmann Anton Becks auf. In der Legitimationskarte für den Viehhandel (1928) wird Nathan Zilversmits Geschäftsumfang als „nicht bedeutend“ bezeichnet. Zilversmit handelte mit Vieh, Fleisch und Fellen.*

*Ems-Zeitung vom 8.8.1925: „Lebensrettung. Gestern Abend stürzte das Kind des Herrn Silberschmidt aus der Wiek in den Kanal. Auf die Hilferufe der Mutter sprang der Bauunternehmer Herr W. Hannen kurz entschlossen von der gegenüberliegenden Seite ins Wasser und rettete das Kind vom Tode des Ertrinkens. Alle Achtung für die schnelle Entschlossenheit des mutigen Lebensretters!“ (U. Eissing, Gedenkbuch S.235)*



**Nathanni Mozes Zilversmit**

Jewish Historical Museum, Documents collection, inv.nr 1001

### MINNA ZILVERSMIT, geb. Hes

\* 09.08.1890 in Papenburg,

† September 1942 in Auschwitz-Birkenau

Minna Zilversmit war da dritte Tochter des Schlachters Moses Hes und seiner Ehefrau Ester, geb. Rosenbusch, die beide auf jüdischen Friedhof in Aschendorf beerdigt sind. Die Familie wohnte in der Friederikenstraße rechts 9 in Papenburg und hatte fünf Kinder.

Minna war verheiratet mit Nathan Moses Zilversmit aus Warsingsfehn. Nach der Ausweisung aus Deutschland lebte sie mit ihrem Ehemann in Haarlem (NL) (*siehe oben*). Bis zu ihrer Verhaftung arbeitete sie als Hausmeisterin bei der jüdischen Gemeinde in Haarlem. Am 31. August 1942 wurde sie aus Westerbork nach Auschwitz deportiert.

Minna Zilversmit war 52 Jahre alt, als sie in Auschwitz vergast wurde.

*(Ihre jüngste Schwester Selma, verheiratet mit Max Löwenstein in Bigge (Olsberg im Hochsauerland) , wurde am 02. März 1943 aus Westerbork in das Vernichtungslager Sobibor deportiert und dort ermordet).*



Mina Zilversmit-Hes

Jewish Historical Museum, Documents collection, inv.nr 1001

### EMMA ZILVERSMIT

\* 07.04.1919 in Warsingsfehn

† 24.09.1942 in Auschwitz-Birkenau

Emma Zilversmit war die ältere Tochter von Nathan Moses und Minna Zilversmit (siehe oben). Am 29. Juli 1938 flüchtete sie aus Papenburg nach den Haag in Holland. Die letzte bekannte Anschrift von Emma Zilversmit war in Amsterdam, den Textstraat 25, wo sie von der Gestapo verhaftet wurde.

Wahrscheinlich wurde sie, ebenso wie ihre Eltern und ihre jüngere Schwester, im Durchgangslager Westerbork inhaftiert. Emma wurde nach Auschwitz deportiert, wann und mit welchem Transport ist nicht bekannt. Ihr Name findet sich auf einer Sterbeliste von Auschwitz mit dem Todesdatum 24. September 1942.

[http://en.auschwitz.org/m/index.php?option=com\\_wrapper&Itemid=31](http://en.auschwitz.org/m/index.php?option=com_wrapper&Itemid=31)

Emma Zilversmit war nur 23 Jahre alt, als sie in Auschwitz ermordet wurde.

## FRIEDERIKA ZILVERSMIT

- \* 15.08.1922 Papenburg,
- † September 1942 in Auschwitz-Birkenau

Friederika Zilversmit war die jüngere Tochter von Nathan und Minna Zilversmit (*siehe oben*).

Am 30. April 1939 flüchtete sie aus Papenburg nach Holland. Dort wohnte sie zuletzt, wie ihre Eltern, in Haarlem, Lange Wijngaardstraat 14. Sie arbeitete als Haushaltshilfe und Reinigungskraft bei der jüdischen Gemeinde in Haarlem bis sie von der Gestapo verhaftet und im Lager Westerbork eingesperrt wurde.

Am 27. August 1942, drei Tage vor ihrer Deportation nach Auschwitz, heiratete Friederika im Lager Westerbork den Holländer David Goud, einen Mitarbeiter der niederländisch-jüdischen Gemeinde Haarlem.

<http://www.joodsmonument.nl/person/458391/nl>

Gemeinsam mit ihren Eltern wurde Friederika am 31. August 1942 von Westerbork nach Auschwitz deportiert, während ihr Ehemann im Lager bleiben musste.

Friederika Zilversmit war gerade 20 Jahre alt, als sie in Auschwitz-Birkenau ermordet wurde.



Friederika Zilversmit

David Goud en Friederika Zilversmit Privé-collectie

Joods Historisch Museum, Documentenverzameling, inv.nr 1001

